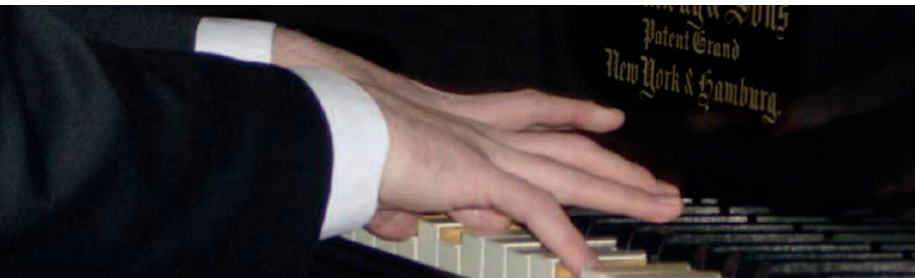


**TOKAREV**  
**P L A Y S**  
**LISZT**  
**HIS EARLY RECORDINGS**





# TOKAREV PLAYS LISZT HIS EARLY RECORDINGS

## Franz Liszt

### ***Etudes d'exécution transcendante\****

- |                                      |      |
|--------------------------------------|------|
| ① Nr. 4 Mazeppa                      | 7:04 |
| ② Nr. 10 Presto molto agitato f-moll | 5:24 |
| ③ Nr. 11 Harmonies du soir           | 7:35 |

## Franz Liszt

### ***Mephisto-Waltz Nr. 1\****

- |                               |       |
|-------------------------------|-------|
| ④ Der Tanz in der Dorfschenke | 11:13 |
|-------------------------------|-------|

## Franz Liszt

### ***Reminiscences de Don Juan\*\****

- |                                |       |
|--------------------------------|-------|
| ⑤ Paraphrase nach Mozarts Oper | 16:32 |
|--------------------------------|-------|

## Franz Liszt

### ***Wagner Transcription\****

- |                      |      |
|----------------------|------|
| ⑥ Isolde's Liebestod | 4:20 |
|----------------------|------|

## Alexander Rosenblatt

### ***⑦ Klaviersonate Nr. 1\****

- |       |      |
|-------|------|
| Total | 8:34 |
|-------|------|

Recorded: \*1997-1998 - \*\*2000  
 Location: \*Chamber Music Hall of the State Moscow Conservatory –  
 \*\*Moscow Music Centre of Slobodkin  
 Recording Producer: Misha Medwedew  
 Recording Engineer: Vadim Ivanov  
 Solo Musica Executive Producer: Hubert Haas  
 English translation: J&M Berridge  
 Coverdesign: CD-Design Dengler, Munich  
 Photos: Alexander Valuev

## NIKOLAI („KOLYA“) TOKAREV- „Wunderkind“

Seit einigen Jahrzehnten häuft sich das Phänomen des pianistischen Wunderkinds. So brillierten heutige Starpianisten wie Mikhail Pletnev, Boris Beresovsky, Nikolai Lugansky, Arkadi Volodos und Lang Lang schon in sehr jungen Jahren.

Mit welcher Präzision und Hingabe der junge Pianist Nikolai („Kolya“) Tokarev im Alter von 10 bis 14 Jahren als Wunderkind am Klavier konzertierte, versetzt noch heute in Staunen und Entzücken.

In Russland gibt es Kosenamen zu jedem Namen. So wurde Nikolai Tokarev von Eltern, Lehrern und Freunden immer „Kolya“ genannt. Bereits als 10 bis 13-jähriger Junge spielte „Kolya“ in seinen Recitals z. B. Liszts „Etudes d'execution transcendante“, verschiedene Operntranskriptionen, die Grande Etudes de Paganini, den Mephistowalzer Nr. 1, die Ungarische Rhapsodien und die Rhapsody Espagnol, die Balladen Chopins und seine Klavierkonzerte. Natürlich spielte er auch regelmäßig das klassische Repertoire: Klaviersonaten und Klavierkonzerte von Mozart, Haydn, Beethoven, Saint-Saens und Mendelssohn.

Dieses umfassende Repertoire bei einem so jungen Pianisten ist völlig undenkbar, ohne eine immense Begabung. Davon legen 6 Produktionen mit völlig unterschiedlichem Repertoire Zeugnis ab, die „Kolya“ Tokarev, als 13 bis 14-jähriger Teenager, für seine ersten Japan-Tourneen eingespielt hat.

Nikolai Tokarevs Großvater und Vater sind hervorragende Konzertpianisten, die Großmutter – eine sehr gute Geigerin, die Mutter – eine ausgezeichnete Cellistin. Aber alle in die Wiege gelegte Begabung ist nichts, wenn sie nicht gefördert wird. Eine der berühmtesten Klavierschulen der Welt ist die Moskauer Neuhaus-Schule. Lehrer wie Ekaterina Woskresenskaya, Ada Traub und Wladimir Tropp formten den kleinen Rohdiamanten „Kolya“.

Aber zu der Begabung und einer nahezu perfekten Technik muss eine gehörige Portion Charisma kommen. Bereits als Zehnjährigen drängte es „Kolya“ auf die Bühne. Er äußerte seinen Eltern und Lehrern gegenüber, dass er das Publikum brauche und ihm die Abgeschiedenheit des Aufnahmestudios nicht reiche. Schon damals beherrschte und beförderte er das Wechselspiel mit dem Publikum, das Fließen von Energien und die daraus entstehende Magie, die einen großen Abend ausmacht.

Selbstverständlich hatte der ganz junge Tokarev noch nicht die heutige musikalische Reife, aber es war schon klar, dass da ein ganz Großer kommt.

Bestätigt hat das kein anderer als der „Klavierpapst“ Prof. Joachim Kaiser aus München, der dem nun zwanzigjährigen Nikolai Tokarev in der Süddeutschen Zeitung (2003) „...eine Virtuosität, die uns ins Unheimliche bringt.“ bescheinigte.

## NIKOLAI ("KOLYA") TOKAREV- "Child Prodigy"

For some decades now the phenomenon of the pianistic child prodigy has become ever more frequent. Today's star pianists like Mikhail Pletnev, Boris Berezovsky, Nikolai Lugansky, Arkadi Volodos and Lang Lang were all acknowledged to have outstanding talent at a very young age.

The precision and dedication of child prodigy Nikolai (Kolya) Tokarev when he was performing concerts between the ages of 10 to 14 remains a source of amazement and admiration even now.

In Russia, all names have a diminutive "pet name" and Nikolai Tokarev was always called Kolya by his parents, teachers and friends. As a very young teenager, Kolya would play works like Liszt's Etudes d'exécution transcendante, various opera transcriptions, Les Grandes Etudes de Paganini, the Mephisto Waltz No. 1, the Hungarian Rhapsodies and the Rhapsodie Espagnole, Chopin's Ballades and piano concertos in his recitals. Of course, he also regularly played the classic repertoire like the piano sonatas and concertos of Mozart, Haydn, Beethoven, Saint-Saens and Mendelssohn.

To expect such a young pianist to perform such a wide-ranging repertoire would be utterly unthinkable without an immense talent. Evidence of this is provided by 6 recordings of very varied repertoire which Kolya Tokarev recorded for his first tour of Japan as a 13 and 14-year-old.

Nikolai Tokarev's grandfather was and his father is an excellent concert pianist and his grandmother was a very proficient violinist, while his mother is an outstanding cellist. However, even inherited talent is little use if it is not encouraged. One of the world's most famous piano schools is the Neuhaus School in Moscow. There, teachers like Ekaterina Voskresenskaya, Ada Traub and Vladimir Tropp took on the task of polishing the small "rough diamond" that was Kolya.

The third element required to add to natural talent and almost perfect technique is a liberal portion of charisma. Kolya was eager to perform on stage even as a ten-year-old. He told his parents and his teachers that he needed an audience and that the solitude of the recording studio was not enough to satisfy him. Even then, he was a master of the interplay between performer and audience, the two-way flow of energy and the magic which is generated and leads to a wonderful recital.

Of course, as a young boy, Kolya Tokarev did not have the musical maturity that he possesses today, but even then it was clear that here was a great artist in the making.

This was confirmed by no other than the "doyen of the piano" Professor Joachim Kaiser from Munich, who in 2003 acknowledged in the Süddeutsche Zeitung that Nikolai Tokarev possesses "a virtuosity that takes us to a magical world."

## Nikolai Tokarev

Der 1983 geborene Nikolai Tokarev entstammt einer bekannten Musikerfamilie aus Moskau. Von 1988-2001 absolvierte er seine Ausbildung an der dortigen „Gnessin-Musikschule für besonders begabte Kinder“. Zu seinen ersten Lehrer zählten Ada Traub, Wladimir Tropp und Mikhail Khokhlov. 2003 setzte Tokarev sein Studium am Royal Northern College of Music (RNCM) bei Dina Parakhina in Manchester fort und schloss dieses 2004 mit der „goldenen Medaille“ ab. Ab Sommer 2006 besucht er eine Nachdiplomklasse bei Prof. Barbara Szczepanska an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Meisterkurse belegte er bei Prof. Rudolf Buchbinder in Zürich.

Bereits 1989 trat der als Wunderkind gefeierte 6-jährige Nikolai mit Orchester öffentlich auf. Mit 14 Jahren ging er auf Einladung des japanischen Managements „Musik Leben Inc.“ auf seine erste Japan-Tournee, wo mittlerweile 8 CD-Einspielungen entstanden sind.

2005 war er Stipendiat der Mozart-Gesellschaft Dortmund und des Richard Wagner-Verbandes. Besondere Förderung verdankt er dem Klavierfestival Ruhr, das ihm 2 CD-Einspielungen ermöglicht hat. Im Sommer 2006 gewann er den 2. Preis beim Concours Géza Anda in Zürich; mit seiner Interpretation von Rachmaninoff's Klavierkonzert Nr. 3 in Begleitung des Tonhalle-Orchesters Zürich holte er sich ausserdem den Géza Anda Publikumspreis. Im September 2006 erhielt er bei den Orpheum-Musiktagen mit der Camerata Salzburg in der Tonhalle Zürich den Preis für die beste Interpretation eines Mozart-Klavierkonzertes.

Tokarev konzertierte mit den Orchestern, wie u.a. der Russischen Nationalphilharmonie unter Vladimir Spivakov, dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra unter Gerd Albrecht, dem NHK Symphony Orchestra, dem Wiener Kammerorchester, der Camerata Salzburg, dem BBC Philharmonic Orchestra North (Manchester), den Münchner Philharmonikern, den Bamberger Symphonikern, etc.

In den kommenden Spielzeiten sind Orchesterkonzerte in den großen deutschen und europäischen Musikzentren in Planung wie z.B. in Berlin, Hamburg, München, Stuttgart, Paris, Wien Amsterdam, Antwerpen, Brüssel, Zürich sowie Tourneen mit dem Philharmonia Orchestra London unter der Leitung von Tougan Sokhiev, dem Gstaad Festival Orchester unter Maxim Vengerov, der Sinfonia Varsovia unter M. Vengerov, den Prager Symphonikern unter Yiri Kout, dem Berner Symphonieorchester unter Mario Venzago, dem Orchestre Philharmonique de Monte Carlo unter Yakov Kreizberg, den Sankt.-Petersbourger Philharmonikern unter Yuri Temirkanov, dem Stuttgarter Kammerorchester, dem Züricher Kammerorchester, etc.

Im April 2007 ist die erste CD mit Werken von Chopin, Liszt, Schubert, Bach und Rosenblatt erschienen und mit etlichen Preisen, darunter dem „Echo-Klassik 2008“ ausgezeichnet worden. Die zweite CD „French Album“ mit Werken von Rameau, Ravel, Franck, Debussy und dritte CD „Romantic Concerts“ mit dem Luzern Symphony Orchestra sind im Handel erhältlich. 2010 ist beim Label Solo Musica die CD „Tokarev plays



*Vladimir Spirakov, Vladimir Putin, Nikolai Tokarev*

Rosenblatt“ mit Kompositionen von Rosenblatt erschienen. Im Mai 2010 spielte Nikolai Tokarev Tschaiikovskys Klavierkonzert b-moll Nr. 1 und Rachmaninovs Klavierkonzert d-moll Nr. 3 mit der Russischen Nationalphilharmonie (Ltg. Vladimir Spivakov) für das Label Sonymusic ein. Die Doppel-CD wurde im September 2010 veröffentlicht.

## **Nikolai Tokarev**

Nikolai Tokarev was born in Moscow in 1983 into a musical family. His father is a concert pianist and his mother a cello player. In 1988 he started his musical training at the renowned Gnesin music school in Moscow with A.Traub, V.Tropp, and M. Khokhlov wich completed with distinction in 2001.

Between 2004 and 2006 Nikolay studied at the Royal Nothern College in Manchester with Dina Parakhina. At the moment he has his postgraduate study in Duesseldorf with Prof. Barbara Szczepanska at the Robert-Schumann-Hochschule.

Already in 1989, when he was just 6 years of age, he had his debut with a solo evening in Moscow. When he was 14, he started to perform in Europe and Japan. In 2000 Tokarev won the “10th Eurovision Grand Prix of Young Musicians” in Bergen, Norway. In the same year he appeared in Tokyo with the Yomiuri Nippon Symphony Orchestra under Gerd Albrecht.

In June 2006 he received the 2nd Prize and the “Audience Award” at the “Geza Anda Competition” in Zurich. In September 2006 he received the “Orpheum Public Award” at the 8th International Orpheum Music Festival in the Tonhalle Zurich (for the best interpretation of Mozart’s piano concert with the Camerata Salzburg, conductor Howard Griffith). In October 2009 he received the Montblanc Prix in Berlin.

Nikolay Tokarev is a regular guest player at the international festivals – amongst others at the Klavier Festival Ruhr (2005, 2006, 2007 - he plays the opening concert in the Essen Philharmony – Alfred-Krupp-Saal), the Ludwigsburger Schlossfestspiele, at the Schleswig-Holstein Music Festival, the Rheingau Music Festival, the Mosel Festwochen, the Kissinger Sommer, the Davos Music Festival, the Schwetzingen Musikfestspiele, etc .

He has peformed with a great variety of orchestras, such as the Camerata Salzburg, the English Chamber Orchestra, the European Soloists Luxembourg, the Zuerich Chamber Orchestra, the Tonhalle Orchestra Zuerich, the Munich Philharmonic, the Bamberg Symphony Orchestra, the Philharmonique Orchestre Monte Carlo, the National Philharmonic of Russia, the BBC Philharmonic Orchestra, the BBC Symphony Orchestra London, the Budapest Festival Orchestra, the German Symphony Orchestra Berlin, Gewandhaus Orchestra Leipzig, Vienne Symphony Orchestra, NHK Orchestra, Philharmonia Orchestra London, etc., with



conductors: Ivan Fischer, I. Belohlavek, Mario Venzago, Y. Kout, Thomas Dausgaard, Marc Albrecht, Yakov Kreizberg, George Pehlivanian, Tougan Sokhiev, Howard Griffiths, Valdimir Spivakov, etc.

In April 2007 he published his first piano recital with works by Schubert, Chopin and Alexander Rosenblatt (prize "Echo-Classic, 2008 in Germany), the second CD "French Album" in September, 2008 with works by Rameau, Debussy, Franck, Ravel, 2009 with piano concerts by Grieg and Chopin (live in Lucerne, Switzerland), 2010 with piano concerts by Tchaikovsky and Rachmaninov (National Philharmonic of Russia, conductor Spivakov) and also 2010 "Tokarev plays Rosenblatt" with works by Alexander Rosenblatt.

## Alexander Rosenblatt

Alexander Rosenblatt wurde 1946 in Moskau geboren und absolvierte das Moskauer Konservatorium als Pianist und Musiktechnologe. Im Laufe des vergangenen Jahrzehnts hat er eine Vielzahl unterschiedlicher Musikwerke geschaffen, unter anderen: eine Messe, die „Kamarinskaya“ für Orchester, zwei Klaviersonaten, eine Sonate für Cello und Akkordeon, die „Beatles Symphony“, ein Klavierkonzert und zahlreiche kleinere Stücke, Lieder und Chorwerke.

Prominente Musiker und Orchester wie Yo Yo Ma, Nikolai Tokarev, die Moskauer Philharmoniker und das BBC Philharmonic Orchestra spielen Alexander Rosenblatts Musik. Auch so renommierte russische Dirigenten wie Andrei Boreyko, Dmitri Kitaenko oder Dmitri Liss haben seine Kompositionen zur Aufführung gebracht.

Vom Jazz begeistert, hat Alexander Rosenblatt als Komponist für die Oleg Lundstrem Big Band und als Arrangeur für die US-Musiker Robert Mitchell (Bass) und C. Parland (Piano) gearbeitet. Viele von Rosenblatts Werken und Arrangements werden von der nicht nur in Russland populären Vocal Band zu Gehör gebracht. Seit November 1990 finden seine von bekannten Pianisten vorgetragenen „Variations on a Theme of Paganini“ beim europäischen Publikum und bei der Kritik großen Beifall, so auch seine von Yo Yo Ma (Cello) in der Amsterdamer Konzertgebouw interpretierten Stücke.

Arkady Figlin (Piano) nahm 2003 für sein eigenes Label ein Album mit Rosenblatts Sonate Nr. 2 und „Variations on a Theme of Chopin“ auf. Auf der in Österreich herausgegebenen CD mit dem Titel „Explosive Mixture“ spielt Alexander Rosenblatt eigene Klavierwerke. Schon vor vielen Jahren bildeten sich künstlerische Beziehungen zwischen Rosenblatt und der State Symphony Cappella unter der Leitung von Valeri Polyansky heraus, für die Rosenblatt zahlreiche Arrangements beliebter russischer Lieder sowie eine Messe für Chor und Orchester geschrieben hat.

Zwischen 1995 und 2008 erschienen in Japan, Europa und den USA etliche CDs mit Werken von Rosenblatt, darunter Masters Crossover und die Grand Fantasy on Themes by Mussorgsky für Piano, Symphonieorchester und Schlagwerk.

Hans Hachmann

## Alexander Rosenblatt

Alexander Rosenblatt, born in 1956 in Moscow, graduated from the Moscow Conservatoire as a pianist and music technologist. In the course of the last decade he has written many varied musical compositions, among them the following: a mass, the "Kamarinskaya" for orchestra, two piano sonatas, a sonata for cello and accordion, the "Beatles Symphony", a piano concerto and numerous small pieces, songs, choral compositions.

Alexander Rosenblatt's music is played by such well known musicians and orchestras as Yo Yo Ma, Nikolai Tokarev, the Moscow Philharmonic and the BBC Philharmonic. Many prominent Russian conductors, such as Andrei Boreyko, Dmitri Kitayenko, Dmitri Liss, have also performed his compositions.

Very much a jazz enthusiast, Alexander Rosenblatt has worked as a composer with the Oleg Lundstrem Big Band, and as an arranger with US musicians R Mitchell (bass) and C Parland (piano). Many of Rosenblatt's works and arrangements are performed by the very popular Vocal Band, which has made a name for itself in Russia and elsewhere.

Since November 1990 US and European audiences and critics alike have warmly applauded Rosenblatt's "Variations on a Theme of Paganini", performed by many well known pianists. Rosenblatt's pieces made a great impression in the Konzerthgebouw, Amsterdam, performed by Yoyo Ma (cello).

He has released a number of CDs in London with Arkady Figlin (USA) playing the Sonata No. 2 and "Variations on a Theme of Chopin" for piano. The CD entitled "Explosive mixture" was released in Austria, featuring Alexander Rosenblatt playing his own piano compositions. Artistic ties between Rosenblatt and the State Symphony Cappella under Valeri Polyansky were formed many years ago. Since then, Rosenblatt has written a number of arrangements of well-loved Russian folk songs and a Mass for choir and orchestra especially for the Cappella.

A number of CDs were released between 1995 and 2008 in Japan, Europe and the USA, including: Masters Crossovers and Grand Phantasy on themes by Mussorgsky for piano, symphony orchestra and drums.





© Solo Musica GmbH  
Agnes-Bernauer-Str. 181, 80687 München  
[www.solo-musica.de](http://www.solo-musica.de)



### Franz Liszt

#### ***Etudes d'exécution transcendante\****

- |   |                                    |      |
|---|------------------------------------|------|
| 1 | Nr. 4 Mazeppa                      | 7:04 |
| 2 | Nr. 10 Presto molto agitato f-moll | 5:24 |
| 3 | Nr. 11 Harmonies du soir           | 7:35 |

### Franz Liszt

#### ***Mephisto-Waltz Nr. 1\****

- |   |                             |       |
|---|-----------------------------|-------|
| 4 | Der Tanz in der Dorfschenke | 11:13 |
|---|-----------------------------|-------|

### Franz Liszt

#### ***Reminiscences de Don Juan\*\****

- |   |                              |       |
|---|------------------------------|-------|
| 5 | Paraphrase nach Mozarts Oper | 16:32 |
|---|------------------------------|-------|

### Franz Liszt

#### ***Wagner Transcription\****

- |   |                    |      |
|---|--------------------|------|
| 6 | Isolde's Liebestod | 4:20 |
|---|--------------------|------|

### Alexander Rosenblatt

- |   |                                    |      |
|---|------------------------------------|------|
| 7 | <b><i>Klaviersonate Nr. 1*</i></b> | 8:34 |
|---|------------------------------------|------|

|       |       |
|-------|-------|
| Total | 60:44 |
|-------|-------|

### ***Nikolai Tokarev, piano***

Recorded: \*1997-1998 - \*\*2000

®

Location: \*Chamber Music Hall of the State Moscow Conservatory - \*\*Moscow Music Centre of Slobodkin

Recording Producer: Misha Medwedew

Recording Engineer: Vadim Ivanov

Solo Musica Executive Producer: Hubert Haas

Coverdesign: CD-Design Dengler, Munich

Photos: Alexander Valuev



**Solo**  
MUSICA

www.solo-musica.de